

# Ein Blick in die Bergische Kulturlandschaft



**Friederike Schwar**  
**Q1 G3**  
**Frau Spiegel**  
**Abgabe: 7.Juni.2021**

## **Warum ist es sinnvoll sich mit der Bergischen Kulturlandschaft zu beschäftigen?**

*„Unter dem Begriff Kulturlandschaft versteht man die meist dauerhafte vom Menschen umgestaltete Naturlandschaft.“*

Es ist wichtig sich mit der Bergischen Kulturlandschaft zu beschäftigen, da wir täglich von ihr umgeben sind und sie unseren Lebensraum schafft.

Durch das Auseinandersetzen mit der Kulturlandschaft, schaffen wir das Bewusstsein, wie wir unser Kulturgut zu schützen haben und wie das Wirken der Menschen die natürliche ursprüngliche Landschaft geprägt hat.

Ich denke, nachdem ich mich mit den unterschiedlichsten bergischen Kulturlandschaften auseinandersetze, werde ich mit offeneren Augen durch die Natur gehen und mir über kleine Auffälligkeiten mehr Gedanken machen und diese mehr wertschätzen.

Schon durch das Betrachten des Lesebuchs „Ein Blick in die Bergische Kulturlandschaft“ ist mir die Vielfalt (Tierarten, Pflanzen, die Entstehung..) noch bewusster geworden und ich bin gespannter auf detaillierte Hintergrundinformationen. Ich bin sicher, dass die Erkenntnisse auch wichtig sind, um die Rücksicht gegenüber der Natur zu schaffen.

## **Für welche Landschaftselemente habe ich mich entschieden und warum?**

Ich habe mich zum einen für das Landschaftselement der Allee entschieden, weil ich sie, gerade wenn sie begrünt, sind sehr schön finde. Außerdem finde ich, dass sie sehr einladend wirken. Ich denke, dass ich schon einiges über Alleen weiß und bin deswegen gespannt, ob ich durch das intensive Auseinandersetzen noch mehr Hintergrundwissen erlange.

Zum anderen habe ich das Landschaftselement der Wegekreuze genommen, da sie mir tagtäglich begegnen und unsere christlich geprägte Region widerspiegeln. Dafür, dass ich sie jeden Tag sehe, habe ich mir viel zu wenig Gedanken über dieses Element gemacht, weshalb dies auch der Grund ist, warum ich mich mehr damit auseinandersetzen werde.

# ALLEEN

## Was ist eine Allee?

- eine auf beiden Seiten von gleichaltrigen, planmäßig in gleichen Abständen, mit etwa der gleichen Pflanzenqualität von Bäumen begrenzte Straße
- meist werden Bäume einer Baumart verwendet
- baumbestandene, in die Landschaft hinaus verlängerte architektonische Gartenwegachse

## Wo befinden sich Alleen?

- in der freien Landschaft, im Siedlungsraum, im Umfeld historischer Gebäude, auf Friedhöfen, Hof- und Gebäudezufahrten
- Beispiele: Deutsche Alleenstraße (geht durch Hückeswagen und Bergisch Gladbach), Siedlung Alt-Frankenforst (Buchenallee/ Eichenhainallee), (siehe Beispiel nächste Seite), längstes zusammenhängendes Alleensystem befindet sich um das Schloss Mordkirchen im Münsterland (Länge von 10km)
- Viele Alleen gibt es nicht mehr, da sie fragmentiert vorhanden sind (einzelne Baumreihen, übriggebliebene Einzelbäume)

## Wozu wurden Alleen gepflanzt?

- im Barock wurden Alleen zur ästhetischen Gestaltung der herrschaftlichen Anwesen genutzt
- dienten zur Orientierung und als Schattenspender für Mensch und Tier
- Obstgehölze für eine bessere Nahrungsversorgung
- in Städten und Dörfern wurden so zentrale Straßen gekennzeichnet

## Welche Baumarten sind typisch?

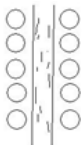
- häufigste Alleebaumarten: Stiel-Eiche, Winter-Linde, Rosskastanie, Berg-Ahorn, Birke, Obstbäume
- seltenere Alleebaumarten: Buche, Ebersche und Robinie

## Ökologische Bedeutung:

- Schadstofffilter, Verbindung zwischen Siedlung und Landschaft, dienen auch der Vernetzung für viele Tiere und Pflanzen, Kohlendioxidumwandler

## Formen von Alleen:

- Normalform = einfache Allee (95% der Alleen in NRW entsprechen der Normalform)



- Einfache Allee
- Sonderformen: Mittelalleen, Haupt- und Nebenalleen, Alleensysteme, Kreisalleen, zweireihige Alleen, Doppelalleen, Halballee

## Funktionen für Tiere:

- natürliche Lebensräume, Nistplätze, Rastplätze und Nahrungsspender
- schattige, kühlende, feuchtigkeitsspeichernde Wirkung

**Besonderheit:**

- Alleen bilden selbst ein eigenes kleines „Biotop“, denn sie bieten eine schattige Kühle und die feuchtigkeitsspeichernde Wirkung der Laubdächer und die gedämpfte Windgeschwindigkeit sorgt im Alleentunnel für ganz spezifische Lebensbedingungen und ein besonderes Kleinklima

## Beispiel Buchenallee:

### Wo:

- Buchenallee, Alt-Frankenforst, Bergisch-Gladbach  
(Aufnahme vom 2.Juni.2021)

### Besonderheiten:

- an einem Sonnentag werden von einer 100-jährigen Buche durch Photosynthese 45000 Liter Sauerstoff erzeugt (das entspricht dem Bedarf von 10 Menschen pro Jahr)
- Buchen sind eher eine seltene Baumart für eine Allee
- 7000 Tierarten leben in Buchen (5000 gehören zu Insekten, 100 zu Wirbeltieren, der Rest zu einzelligen Organismen, Würmern, Schnecken, Spinnenarten)
- es ist der „Eingang“ in den Siedlungsort Alt-Frankenforst
- im Umfeld von denkmalgeschützten Häusern

Baumkronen, die für eine schattige und feuchtigkeitsspeichernde Wirkung sorgen



planmäßig, in gleichen Abständen, lineare Anordnung von Bäumen

gleiche Baumart: Buche

durch Bäume begrenzte Straße

Ich habe mich für zwei Tiere entschieden, die die Buchenallee zum Überleben brauchen.

## **Fledermäuse Allgemein:**

### **Grundlegende Informationen:**

Wissenschaftlicher Name: Microchiroptera

Ordnung: Fledertiere (Chiroptera) (es gibt 1200 Fledertierarten weltweit)

Familie: Fledermäuse (es gibt 900 Fledermausarten weltweit)

Größe: 29mm – 14 cm

Geschwindigkeit: bis 160 km/h

Gewicht: 2-200g

Lebensdauer: 10-30 Jahre

Ernährung: Insekten, Tierblut

Feinde: Katzen, Greifvögel, Schlangen (und siehe Ursachen für Rückgang der Fledermauspopulation)

Lebensraum: Baumhöhlen, Rindspalten, Totholz, Felsspalten, Höhlen

### **Bedeutung für das Ökosystem:**

- Fledermäuse sorgen dafür, dass die Anzahl der Insekten im Gleichgewicht bleiben

### **Besonderheiten:**

- es ist das einzige Säugetier, das Fliegen kann
- Fledermäuse halten Winterschlaf, der bis zu 6 Monaten andauern kann

### **Ursachen für den Rückgang der Fledermauspopulation in Deutschland:**

- Nahrungsmangel – durch Einsatz von Insektiziden oder Verlust der landschaftlichen Vielfalt
- Quartierverlust
- da für die Orientierung wichtige Landschaftselemente immer mehr beseitigt werden

### **Jagd:**

- Jagen in der Nacht vom Frühjahr bis Herbst
- Insektennahrung – Menge, die etwa ein Drittel des eigenen Körpergewichts ausmachen

### **Orientierung - Gehörsinn/ Ultraschall- Echoortung:**

- durch Mund und Nase werden Ultraschalllaute ausgestoßen und anhand der Echos Distanz, Richtung, Größe, Form und Struktur des Beuteinsektes analysiert
- Fledermäuse verlassen sich bei der Jagd ausschließlich auf ihren Gehörsinn
- Echoortung funktioniert nur über eine geringe Entfernung

### **Bedeutung der Allee für Fledermäuse:**

1. Allees sind bevorzugte Jagdgebiete von Fledermäusen, denn es leben dort mehr als 5000 Insekten
2. Da Echoortung der Fledermäuse nur über eine relativ geringe Entfernung funktionieren, brauchen sie, um dennoch längere Distanzen zurücklegen zu können, feste Flugrouten, die sie mit Hilfe ihres hervorragenden Raumgedächtnisses abfliegen können. Um sich jedoch bestimmte Flugrouten erst einmal einprägen zu können, ist es unerlässlich, dass Landschaftsstrukturen vorhanden sind, an denen sich die Tiere akustisch und teilweise optisch orientieren können. Flugrouten führen daher meist entlang **linearer Strukturen** wie z.B. Waldrändern, **Allees**, Hecken, Gebäudereihen oder entlang einzelner Landmarken wie z.B. Büschen, Solitärbäumen oder Gebäuden.

3. Buchen bieten für Fledermäuse, aufgrund ihrer Baumhöhle, die durch den Specht entstanden sind, einen idealen Fledermauslebensraum; da sie aber nicht gerne lange in einer Höhle sind, sind Allen gut, um ständig den Standort zu wechseln



## Buchen-Zahnspinner:

### Grundlegende Informationen:

Wissenschaftlicher Name: *Stauropus fagi*

Stamm: Gliederfüßer (Arthropoda)

Klasse: Insekten (Insecta)

Ordnung: Schmetterlinge (Lepidoptera)

Familie: Zahnspinner (Notodontidae)

Unterfamilie: Heterocampinae

Nahrung: Blätter und Laubhölzer verschiedener Laubbäume (am liebsten Buchen)

Lebensraum: Buchen, (Gärten und Parks)

### Entwicklung:

- Raupen im Mai/Juni und August/September
- es überwintert die Puppe
- Falter ab Anfang April

### Raupe:

- werden bis zu 60mm lang
- erst dunkelbraun und haben einen schlanken, langgestreckten Körperbau, später rot- oder graubraun und haben eine plumpe Gestalt
- Jungraupen ähneln Ameisen
- erwachsene Raupen sind braun und haben ein abgeflachtes, mit zwei Spitzen versehenes Hinterteil

### Falter:

- Flügelspannweite: Männchen = 60mm; Weibchen 10-15% größer
- Aussehen: Vorderflügel sind grau, Flügelmitte ist eine gezackte Querlinie, entlang des Saumes befindet sich eine Reihe von innen grauen, außen schwärzlichen Flecken, Hinterflügel sind bräunlich

### Sonstiges:

- Verpuppung erfolgt in einem dünnen Gespinnst zwischen Blättern am Boden





## Wie kann man Alleen schützen und erhalten?

1. intensiven Baumpflege (Totholz schneiden), die nicht zum Nachteil, sondern Vorteil der Tiere wird
2. Alleen unter Denkmalschutz stellen, damit sie nicht gefällt werden können  
→ falls es keine andere Möglichkeit gibt, muss eine Neuanpflanzung einer neuen Allee mit der gleichen Baumart vorgenommen werden, um den Tieren eine neue Chance zu geben sich wieder anzusiedeln
3. Die Stadt Bergisch-Gladbach hat am 1.9.2020 eine neue Baumschutzsatzung beschlossen, die Abteilung StadtGrün der Stadt Bergisch Gladbach ist ständig damit beschäftigt, die 11 000 Bäume zu schützen. Somit stehen auch Alleen unter diesem Schutz, (siehe Punkt c der Baumschutzsatzung: „Bäume mit eine, Stammumfang von mindestens 50cm, wenn sie in einer Gruppe oder Reihe von mindestens 5 Bäumen so zusammenstehen, dass sich der Kronenbereich berührt.) Jeder Baum ist im Bebauungsplan registriert und darf auf keinen Fall beseitigt, beschädigt oder beeinträchtigt werden

## **Wegekreuze:**

### **Was ist ein Wegekreuz?**

- aufgestelltes Kreuz aus Holz oder Stein mit Darstellung von christlichen Symbolen oder Szenen der Kreuzigung Jesu

### **Wo befinden sie sich?**

- an Wegrändern, Höfen, Kapellen, Kirchen in katholischen Regionen

### **Unterschied Wegekreuz und Fußfall?**

1. Wege- oder Hofkreuze sind aus Holz oder Grauwacke errichtet und stellen christliche Symbole dar
2. Fußfälle enthalten ein reliefartiges Motiv aus dem Kreuzwegthema und bestehen meist aus Grauwacke

### **Wozu wurden sie errichtet?**

- früher war der Weg zur Kirche teilweise zu lang, weshalb die frühere Generation zum Teil Andacht an ihren eigenen Wegekreuze hielten
- im 18. Jahrhundert entstanden die meisten Wegekreuze oder Fußfälle; Anlass waren Krankheiten, Hungersnöte, Krisen
- Menschen beteten in Not zu Gott

### **Sonstiges:**

- im Bergischen sind viele Kreuze während der französischen Besetzung (1794-1814) verloren gegangen, da sie verboten wurden, daher sind die meisten erst aus dem 19. und 20. Jahrhundert
- viele Wegekreuze stehen unter Denkmalschutz

### **Funktion:**

- lädt die Menschen zum Gebet und zur Besinnung ein, oftmals durch eine entsprechende Aufschrift

## Beispiel Wegekreuz:

### Wo:

- Kirchberg, Overath am Wegesrand  
(Aufnahme vom 2. Juli.2021)

Aufschrift: „Heiligstes Herz Jesu  
erbarme Dich unser“

aufgestelltes Kreuz aus  
Holz



Szene der Kreuzigung:  
Jesu am Kreuz genagelt

christliches Symbol: Maria  
mit Jesus

## Moos:

### Grundlegende Informationen:

Definition: grüne, wurzellose Sporenpflanze

Abstammung: Grünalgen (Chlorophyta/um)

Hauptsippen: Laubmoose (Bryophyta), Lebermoose (Marchantiophyta), Hornmoose (Anthocerotophyta)

Verbreitungsschwerpunkt: schattige, luftfeuchte Lagen mit magerer, saurer, verdichteter Erde

Anforderung an den Boden: mager, sauer, verdichtet

Existenz: seit über 400 Millionen Jahren

Vermehrung: Generationswechsel über Sporen

Arten: 15 000 bis 20 000

Wuchshöhe: 1mm bis 20 cm

Inhaltsstoffe: Flavonoide, Phenolische Substanz, Terpene, Terpenoide

### weitere Eigenschaften:

- Moos ist ein Bodendecker und anspruchslos, er wächst dort wo sonst nichts wachsen kann
- Moos ist eine Pionierpflanze und betreibt sogar im Schatten Photosynthese

### Ökologische Bedeutung:

- natürliches Insektizid und Fungizid: vertreibt gefräßige Schnecken und wirkt gegen Pilzinfektionen, Schadstoff-Filter
- übersteht Trockenheit und Kälte
- bietet Kleinstlebewesen und Nützlingen einen Rückzugsort/ Unterschlupf
- für Vögel ist Moos Nistmaterial
- für Insekten gehaltvolle Nahrung

### Gefährdung:

- Zerstörung der Pflanze, da viele Menschen Moos als Unkraut ansehen (91 Arten stehen auf der Roten Liste)



Laubmoos

### **Wie kann man Wegekreuze schützen und erhalten?**

1. Pflege der Wegekreuze, damit sie weiterhin einladend sind und zum Beten Gebet und zur Besinnung auffordern
2. Wiederaufbau von herunter gekommenen Wegekreuze
3. Vielleicht eine kurze Erläuterung an Wegekreuze hängen, da ich glaube, dass wenn man den Hintergrund von diesem Element kennt, man viel besser mit ihnen umgeht und sie mehr wertschätzt

## **Welche neuen Erkenntnisse habe ich gewonnen und warum hat mir die Auseinandersetzung mit dem Thema Spaß gemacht?**

Die Auseinandersetzung mit dem Thema hat mir sehr viel Spaß gemacht, die beiden Aspekte Alleen und Wegekreuze sind sehr unterschiedlich und haben mir neue Erkenntnisse gebracht.

Die Bedeutung eines Wegkreuzes habe ich natürlich schon gewusst, im Verlauf habe ich mich aber über die Wegekreuze in meiner unmittelbaren Umgebung befasst und hier leider auch festgestellt, dass manchmal kein „Weg“ und somit auch kein „Wegkreuz“ wahrgenommen wird. Die meisten der im Internet aufgelisteten Wegekreuze der Stadt Overath habe ich schon oft passiert, aber nicht beachtet.

Durch die intensive Auseinandersetzung werde ich nun genauer hinschauen und sicher auch mal stehen bleiben.

Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema Alleen habe ich festgestellt, dass unsere Natur nicht nur das ist was man sieht, sondern, dass sich in ihr viel mehr schützenswertes versteckt. Auch das Thema Baumschutz und Baumschutzgesetz hat für mich nun ein tieferen Sinn erhalten und die Wichtigkeit dieses Thema will ich in Zukunft transportieren.